

überholten ihn in beschleunigtem Marsche und bezogen am Abend desselben Tages ein Lager bei dem Vicus Tauriacus. Die noch einmal angeknüpften Verhandlungen zog der Kaiser, um Pippin zu erwarten, geschickt in die Länge. Nach dessen Eintreffen am 24. Juni kam es in der Frühe des 25. zur Schlacht. Die Brüder besetzten mit ungefähr einem Drittel ihres Heeres den Lothars Lager (bei Fontaneum) benachbarten Berg, wo sie die Ankunft des Feindes erwarteten. Der Kampf entspann sich dann oberhalb des Baches der Burgunder an den Orten Brittas, Fagit und Solennat.

Der Versuch, das Schlachtfeld zu bestimmen, muss von der Nachweisung der Gesamtheit oder wenigstens der Mehrzahl der von Nithard überlieferten topographischen Namen ausgehen: Fontaneum und Tauriacus als der Lagerplätze einen Tagemarsch von Auxerre und zwar letzteres etwas weiter als ersteres entfernt, rivulus Burgundionum, Brittas, Fagit und Solennat als der Schlachtorte nahe bei einander und in nicht zu weiter Entfernung von den Lagerplätzen und zwar näher bei Fontaneum als bei Tauriacus. In dieser Hinsicht nun befriedigt Pasumots Hypothese berechnigte Anforderungen durchaus, und nachdem inzwischen die Geschichtsquellen des Département de l'Yonne in brauchbarer Weise herausgegeben sind und ein sachkundig gearbeitetes geschichtliches Ortslexikon vorliegt, können wir seine Bestimmung der Ortsnamen teilweise auch geschichtlich näher begründen. Wir beginnen mit Tauriacus, dessen Deutung auf Thury (Canton Saint-Sauveur) am wenigsten in Zweifel gezogen ist. In den dem 9. und 10. Jh. angehörigen Teilen der *Gesta pontificum Autissiodorensium* erscheint der Ort als Pfarre des Gaues von Auxerre¹, in Urkunde Karls des Einfältigen von 901 eine *Vicaria Tauriacensis*², in Urkunden des 12. Jh. unter den Namensformen *Toire* und *Thori*, deren letztere dem heu-

1) De Aunario (572—603): 'Nam ad tutelam gregis sibi a Deo commissi praecepit, ut tam in civitate Autissiodorensi quam per parochias ipsius pagi hec debeat institutio custodiri XXVII die, Tauriacus cum suis', in Duru, *Bibl.* I, 329; de Tetrico (691—706): 'Constituit, qualiter abbates vel archipresbyteri in aeclesia s. Stephani divinum persolverent offitium. Taliter vero ordinavit, ut Kalendis Aprilis IV. ebdomada Tauriacus . . . Kalendis Augusti IV. ebdomada Tauriacus', a. a. O. p. 344 sq.; de Geranno (909—14): 'Et in comitatu Autissiodorensi Tauriacum cum adiacentibus suis', a. a. O. p. 370. 2) Quantin, *Cartul.* I, 132.